Dokumentation **Sommerakademie Landshut**
20. Juli bis 20. September 2009

Haarschneide- und Filzaktion
Alles ist Kunst: Hundertwasser und Beuys
Fundgrube Acker 2059
Kugel, Kubus und Zylinder - Fritz Koenig
Märchen- und Sagenwerkstatt
Schüttbild mit Wein und Rotebetesaft
Traumhäuser bauen
Hallo ist da wer und Engelnacht
Tümpel, Zwergen, Elfen, Bäume und Tiere
Wildes Kochen - mit Sinn(e)n genießen
4. Landshuter Kunstnacht
Weltkindertag: KinderKunstProzession

Ressource
Sommerakademie
Landshut

www.Sommerakademie-Landshut.de

Kreative Prozesse haben Heilkraft!

Ungefähr 500 Menschen zwischen drei und 80 Jahren nahmen an den Vorträgen, Aktionen, Seminaren, Workshops, Ausstellungen und der Kinderkunstprozession der zweiten Ressource Sommerakademie zwischen 20. Juni und 20. September 2009 in Landshut teil. In diesen Wochen öffneten wir einen universalen Raum zur impulsiven Schöpferkraft unserer Welt als auch des einzelnen Individuums. Wir woben goldene Fäden durch unseren Alltag, zu unserem Körper, zu unserer Seele, zum Geist. Verbanden Herz und Stimme, Herz und Hand, den Einzelnen mit der Gemeinschaft, die Kunst mit der Politik. Allen Helfern hierbei, den mitwirkenden Künstlerkollegen, den Förderern und Sponsoren und natürlich all jenen, die selbst kreativ wurden, unseren Weg begleiteten, oder auch nur staunend zuschauten, sei dafür von Herzen gedankt.

Der Geist ist eine unsichtbare Kraft, die Seele eine nur fühlbare Macht – doch beide sind sie die eigentlichen Ressourcen und Heilmittel des 3. Jahrtausends. Die künstlerischen Techniken, Methoden und Materialien sind die Werkzeuge zur Entwicklung dieser Organe in uns und in unserer Gemeinschaft. Wenn wir 2009 Haare als künstlerisches Material, als Ausgang für eine Aktion und als symbolisches Bild nutzten, dann deshalb, weil dieser Körperimpuls als Erinnerungsträger (auch zeugend von unserem brüderlich-schwesterlichen Verbundensein mit dem Tierreich) wie Tentakel unseren Körper zart ausdehnen und sich in den Raum des Dazwischen wellen. Genauso erfüllt der Atem (dem Pflanzenreich zugeordnet) im Austausch den Raum zwischen uns und transportiert unsere Lebendigkeit. Mit Haar und Atem ergießt sich geistig-seelische (ätherisch und astrale) Information und Energie in den Raum. Wir füllen damit den Raum zwischen uns und beginnen einen Tanz, kommunizieren mit dem, was bereits in diesem Raum schwingt. So nehmen sich in diesem primärem Austausch alle atmenden Wesen gegenseitig aufs feinste und innerlichste wahr. Vielmehr saugen wir damit auch alles ein, was uns übersteigt und überwölbt. Wer je diesen nach innen gewandten Raum der Kreativität betreten hat, oder anderen zusah, wie sie sich vertieften in diese fühlende und ahnende Innenwelt, wer je in fühlender Gemeinschaft mit der Natur und den Mitmenschen eintrat, der hat die kosmische Stille und das Potential der Heilkraft gespürt, vielleicht regte sich weit das Herz und wurde sanft die Haut...

Liebe (soziale Plastik) und Freiheit (kreativer Prozess) sind die primären Wurzeln, Werte und Energien, welche uns nach innen Öffnen und unser ganzes Leben in Kunst verwandeln. **Jedes menschliche Wesen ist ein Souverän mit dem Grundrecht auf Liebe (Seele) und Freiheit (Geist).** Die Kinder sind es, die die Schlüssel zu dieser Zukunft tragen, denn in ihnen sind Seele und Geist im Verhältnis zum Körper überproportional. Sie sind noch offen und weich, sie leben ihr fühlendes Herz, sie sind das Licht der Menschheit. Ich folge ihren Impulsen und versuche im Gleichklang zu schwingen und werde so zum Wächter dieser Wahrheit: Öffnet ihnen Raum für Liebe und Freiheit! Respektiert sie als souveräne Wesen, seid Schüler Eurer Kinder! Ergreift sie als Schlüssel zur Welt! Erobert Euren eigenen geistig-seelischen Raum durch die Resonanz zu Eurem inneren Kind! Fühlt und spielt!

Dr. Markus Wimmer, Akademieleiter

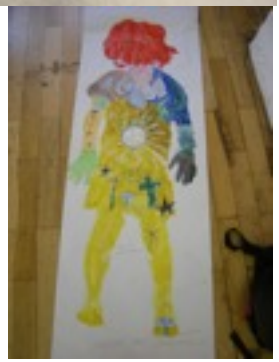
Haare als Kunstwerk

„Während die Kunden sich gestern die Haare schneiden ließen, wurden ihnen im Friseursalon „Shape“ von Projektmitarbeitern der Sommerakademie Märchen und Gleichnisse aus der Bibel zum Thema Haare vorgelesen...Die Haarschneideaktion war zugleich der Auftakt der Sommerakademie, die sich mit dem Thema Ressourcen befasst...“ LaZ 22. Juli

Mädchen wie Jungen hatten viel Spaß, die abgeschnittenen Haare von der „Landshuter Hochzeit 1475“ mittels Seifenschaumschlägerei und emsigen Fingern in die Schafwolle zu assimilieren. Da konnte man doch mal so richtig werkeln (und Dampf ablassen.) Ch. D.-G.

„...Mit der Aktion will die Sommerakademie eine Verbindung herstellen zwischen Literatur und kreativem Gestalten. „Haare symbolisieren im Märchen Lebenskraft. Zugleich speichern Haare Rückstände von Prozessen, die sich im Körper abspielen und haben damit Aussagekraft. Außerdem sind Haare eine menschliche Ressource“, „Haarige Botschaften“ gab es laut der Dozentin der Sommerakademie bereits im Mittelalter: So schenkten manche Frauen ihrem Liebsten eine Miniatur von sich mit aus Haaren gebastelten Bilderrahmen.“ LaZ 22. Juli 2009

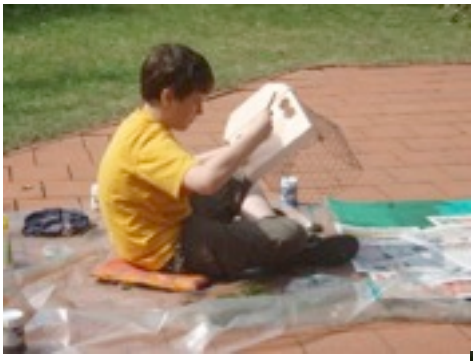
Wie der Zwerg auf den Stein kommt



„...Im Rahmen einer viertägigen Naturerforschung sollen Kinder den Schöpfungskreislauf anhand der vier Elemente Licht, Luft, Wasser, Erde begreifen... Vergangenes Jahr organisierte Wimmer die erste Sommerakademie. Insgesamt 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene beteiligten sich an den Kursen und Aktionen. Wimmers Ziel ist es, den Teilnehmern das umfassende Wesen der Kunst zu vermitteln... Naturerfahrungen, die sich bei den Menschen im Bewusstsein und Gefühl einprägten, seien ebenso Teil eines schöpferischen Akts... Auch Sprache, Rhythmus und Bewegung gehörten zur Kunst. Darum achtet er darauf, dass die Kinder in der Sommerakademie mit verschiedenen Ausdrucksformen vertraut werden... Oft geben Erwachsene Kinder ihre eigene Ästhetik vor, sagt Wimmer. Dabei sei es viel wichtiger, dass Kinder beim Gestalten ihre eigenen Gedanken ausdrücken könnten... Nach einem Waldspaziergang sagte ein Kind: „Bäume sind so würdig wie die Krone eines Königs...“ LaZ 5. August

Jeder Mensch ist ein Künstler

Diese Aussage wird in den Raum gestellt- warum? Was macht einen Menschen zum Künstler? Zum Beispiel: Was macht eure Eltern zu Künstlern? Nach einer zögerlichen Pause kommen die ersten Antworten- „Mein Papa ist Elektriker der braucht viel Fingerspitzengefühl für seine Arbeit.“ Bei einem Gärtner war das Zusammenspiel zwischen Kunst und Beruf den Kindern sofort klar. Aber ein Arzt?- Ist auch er ein Künstler?-Ja!! Denn er muss die Kunst zu operieren, zu behandeln und mit Menschen umzugehen beherrschen. Wissen sie alle, dass sie Künstler sind? Würde man sie fragen, würden die wenigsten mit „Ja“ antworten, da die meisten Menschen ihre eigene Kreativität unterbewerten. Um die „Großen“ wachzurütteln gehen die Kinder in die Öffentlichkeit. Mit der Parole „Alles ist Kunst“ verzieren sie den Vorplatz der Jodokskirche, um jedem bewusst zu machen, dass er ein Künstler ist und alles, was er versucht gut zu machen, wofür sein Herz schlägt, Kunst ist.
Praktikantin Caro



(T)Raumhäuser

Mädchen und Jungen zwischen 11 und 13 Jahren bauten sich ihre ureigene Wunschlandschaft, in der sie leben wollten. Vorher hatten wir viel Abwechslung mit Einzel- und Teamspielen, die sie in „Natur“ eintauchen ließen. Die Kinder waren sehr gespannt auf die geplante Ausstellung mit Podiumsdiskussion zum Thema im Rathaus und fragten immer wieder nach. Sie hätten gern ihre Sichtweise einigen Entscheidungsträgern der Stadt gezeigt, die bereits zugesagt hatten. Wenn zukünftig noch mehr Kinder bei solchen Kursen mitmachen, habt ihr ein Mittel, Euren Wünschen Nachdruck zu verleihen! Ch. D.-G.

Wildes Kochen – mit Sinn(e)n genießen

Ein wechselndes Erlebnis für Kinder , die unter anderem eine kleinen Einblick in das Wildkräuterkochen bot. Zwei Wochen kreatives Kochen mit verschiedenen KursleiterInnen – Teams und unterschiedlichen Rezepten. Vom Einkauf auf dem Markt bis zum Salatmarinade abschmecken waren die Kinder dabei. Besonders Spass machte die eigene Nudelproduktion, die sich mit sechs Teilnehmern zu einem eingespielten Teamwork entwickelte.
Neue Erfahrungen mit unbekannten Lebensmitteln brachten teilweise ganz überraschende Erlebnisse, denn selbstgeschnittenes Gemüse schmeckt doch besser als zuhause. Genauso erging es einem Kind mit dem Pesto zu den Nudeln. Da wurden schon die Zutaten gerne als Vorspeise gekostet. Zum Kochen gehört auch das Aufräumen und Abwaschen dazu und selbst hier waren die Helfer schnell zur Hand. S.R.

Acker 2059

Bei einem Spaziergang durch Landshut wurden Gegenstände, die weggeworfen wurden gesammelt und anschließend betrachtet, wie Archäologen sie möglicherweise in 50 Jahren betrachten würden. Sie stellten sich dabei Fragen wie: was werfen wir heute weg? Oder: was werden zukünftige Generationen von uns finden? Bei der Dokumentation entstand die ganz eigene Theorie über das Aussterben der Dinosaurier: sie waren Kettenraucher. Diese Theorie illustrierten die Kinder in eigenen Comics und modellierten Saurier in Ton. Gedanken zu Vergänglichkeit und zum Sterben verbreiteten kein beschwertes Gefühl wie in der Erwachsenenwelt. Ganz selbstverständlich scheint der Tod integriert und ein Teil von uns zu sein. S.R.

Geformt und Gegossen

Die Begegnung mit dem berühmtesten Landshuter Künstler Fritz Koenig führte uns ins Museum und in die Welt der Bildhauerei. Im Museum wurde geschaut, zugehört, gezeichnet, in der Werkstatt anschließend mit Ton modelliert und in Wachs gegossen. Spielerisch näherten wir uns der Formenwelt von Kubus, Kugel und Zylinder,

schufen zum Künstler eine Beziehung über die Biografie und erfuhren Geschichte durch seine Werke. Aber auch der Sammelleidenschaft gingen wir nach; aus dieser individuellen Ressource entstanden kleine Schatzkisten. Für mich ist ganz klar: alle Schulklassen in Niederbayern haben hier im Skulpturenmuseum einen Pflichttermin! M.W.

Hallo, ist da wer? Ein Sonntagvormittag für die Seele

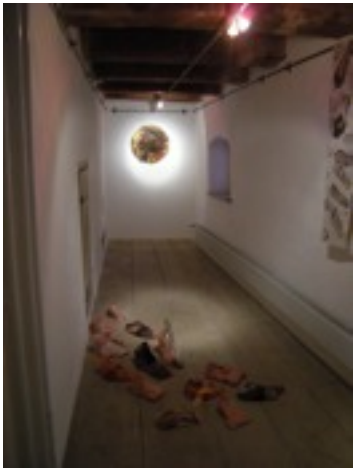
Mit großformatigen Bildern aus der Kunstgeschichte von der Romantik bis zur heutigen Zeit vermittelten „Fensterbilder“ den Wandel des Empfindens vom Blick in die Naturwelt bis zur zweidimensionalen Industriewelt ohne Poesie und Perspektive. Die beiden Referenten Markus Wimmer und Rolf Kramer führten uns mit vielen Informationen, aber auch mit Symbolfiguren, Texten, Gedichten und Musik weiter auf unserer „Reise“ zur Entdeckung der Seele. Anhand der Symbolfiguren wie Giraffe (Habgier-Geben), Schildkröte (Depression-Selbstachtung), wütender Hund (Agression- Lebenskraft), Krake (Sucht-Selbstsicherheit) lernten wir spielerisch psychologische Inhalte und Zustände kennen und verstehen. Dabei wurden zu jedem der Beispiele passende Gedichte sehr witzig vorgetragen und mit Spaß und Humor auf die positiven Energiepotentiale der Seelenzustände hingewiesen. Gerade diese spielerische Darstellung konnte einen Zugang zu der sonst oft nach außen verschlossenen Seele öffnen. Dabei wurde eindrucksvoll gezeigt, dass es Möglichkeiten gibt, aus seelischem Ungleichgewicht aufgrund von Erkennen, Achtsamkeit und mithilfe von bewusstem Atem wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Dazu trug auch eine weitere Station der „Seelenreise“ bei, als

wir zur praktischen künstlerischen Gestaltung von „Wachsschuhen“ angeregt und angeleitet wurden. Wir spürten mit dem Duft, der Wärme und der Weichheit von Wachs und Stoff an unseren nackten Füßen, wie sich unser Gegenüber sorgfältig um uns kümmert und wie wir es mit Ruhe geschehen lassen; danach tauschten wir die Rollen. Es entstanden eine ganz besondere Nähe zwischen uns als Mutter und jugendlicher Tochter und Schuhkreationen, die wir stolz mit nach Hause nahmen. Am Ende des erlebnisreichen Vormittages war ein großes Foto zu sehen, auf dem sich zwei jugendliche Mädchen strahlend gegenüberstehen und sich umarmen. Ein Sinnbild für das freundliche Erkennen und für die Liebe zur eigenen Seele. Sabine und Veronika Härtl

Die Engelnacht - Reinigung und konzentrierte Kraft

Der Ausflug in Bereiche der künstlerischen Darstellung von Engeln als geistige Wesen ist weniger von Worten begleitet als vom Erspüren einer Kraft, die uns begleitet und stützt bei dem was uns so im Leben bewegt. Rituale der Reinigung begleiten die menschliche Begegnung im Kreise von Attributen der Pflanzlichen, Tierischen und Geistigen Welt – Reinigung mit Wasser, Räucherwerk und verweilen in Stille konzentrieren das DA-sein an diesem Abend. Im Tanz und im Gesang finden die Facetten der geistigen Wesen Ausdruck an diesem Abend, der in der Rochuskapelle seinen Abschluss findet. Eingestimmt begleiten die Teilnehmer des Seminars den Gesang zur Ehrung der Engel, die uns zur Nacht zur Seite stehen und geleiten. S.R.

Beuys und Hundertwasser: Schüttbild mit Wein und Rotebetesaft



Zum Höhepunkt der Vortragsreihe der zweiten Ressource Sommerakademie Landshut gehörte der Vortrag mit Performance von Markus Wimmer. Werk und Person von Friedensreich Hundertwasser und Joseph Beuys erfuhren eine Gegenüberstellung. Wimmer begann mit der Definition von Rudolf Steiner: "Was wäre, wenn die Wirklichkeit eine Künstlerin wäre..., wenn die Natur nach Kunstimpulsen handelte?" Der Vortragende verfolgte diese Möglichkeit bis ins Schulsystem, bis zu Wissenschaft, sozialer Beziehung und Wirtschaft. Beuys Maxime "Jeder Mensch ist ein Künstler" sei vor diesem Hintergrund zu verstehen. Hundertwasser postulierte und lebte in Einheit mit der Natur und als Teil von ihr. Diese geistige Voreinstellung beider Künstler, sei deren Gemeinsamkeit, denn Hundertwasser und Beuys setzten ihre Erkenntnisse ins Soziale und Utopische um. Hundertwasser baute naturnahe fan-

tastische Häuser, Beuys gründete eine Partei zur Gleichberechtigung der Tiere und eine Freie internationale Universität. Den Heilcharakter Beuysscher Arbeit führte Wimmer plastisch vor, in dem er eine der berühmten "Fettecken" nachbaute, um die Stelle im Winkel um den Wendepunkt sichtbar zu machen.

Was haben Hundertwasser und Beuys gemein? Ein Grundinteresse am Menschen und seiner Natur und die Vernetzung der Gesamtheit. Eine Thematik, die sich nicht auf den Vergleich des plastischen und bildnerischen Werkes zurückstutzen lässt. Wenn jeder Mensch ein Künstler ist, so ist auch ein Gespräch oder das tägliche Kochen ein Kunstwerk so wie Beuys es versteht. Handlungen, die zu sozialer Berührung führen, haben für ihn Heilkraft und tragen zur Gesundheit des ganzen Systems bei. Solche Prozesse benennt er mit der Form der „Sozialen Plastik“. Diese Visionen einer Gesellschaft, die sich mit jeder bewussten Handlung stützt, anstatt sich auszubeuten, trägt auch der Künstler Hundertwasser in seinen politischen Aktionen nach außen. Die Natur als wichtiger Bestandteil unseres menschlichen Seins ist ein Teil seines „5 Häute – Systems“, das zeigt wie stark wir als Bewohner der Erde und dieses Kosmos verbunden sind. Beide Künstler betreten Wege die Menschen aufzurütteln und aufmerksam zu machen, dass jeder für sich als Teil des Ganzen so wichtig ist – jeder hinterlässt seine Spuren auf seinem Weg.

Am Ende des Vortrages wurde den Anwesenden Wein gereicht, der in der nachfolgenden Performance ein wichtiger Bestandteil sein sollte. Vermischt mit dem Speichel trägt jeder Schluck Wein nun alle Informationen der Vortragsbesucher. Innerhalb einer Aktion wird der angereicherte Wein vermischt mit Rote Bete- Saft von Markus Wimmer an die Wand geschüttet und verstrichen. Die Performance trägt das Kunstwerk des Abends in einer energetischen Form an die Wand in der Galerie 561. Dies ist ein neuer ergänzender Eindruck zu den vorjährigen Veranstaltungen während der schon ein Leitsatz auf die Wand geschrieben wurde „ Kreative Prozesse haben Heilkraft“. Kunst ist hier also kein flacher Bildträger, sondern etwas zutiefst Lebendiges, was immer wieder verändert wird und verändert werden kann und Menschen in ihrer Individualität verbindet. S.R.

Rapunzel lass Dein Haar herunter!

Die Performance von Gerd Gerhard Loeffler, Stefanie Rotard und Markus Wimmer fand zur 4. Landshuter Kunstnacht statt. Das Geschehen im Innenraum wurde über eine Videoprojektion nach Aussen auf die gegenüberliegende Hausfassade übertragen. Die ZuschauerInnen in der Schirmgasse vor dem Lokal der Osteria (hier wird traditionell der Abschluß der Kunstnacht gefeiert) konnten nur Geräusche hören, die über die Verstärkeranlage nach Aussen übertragen wurden, bzw. die Akteure aus dem Fenster agierend beobachten, wenn sie Haare oder Äste herunterwarfen. Die Performance endete auf der Schirmgasse.

Kinderkunstporzession: Alles ist Kunst

„...Am Sonntag war die ganze Stadt ein Kunstwerk...Die Kinderkunstprozession am Weltkindertag bildete den Abschluss der zweiten Ressource Sommerakademie... Bei der Sommerakademie ging es nicht nur um Musik oder Malerei, denn: „Alles ist Kunst... Jeder ist ein Künstler... Wir nehmen uns gegenseitig als Künstler ernst“. Das konnte man auch genießen in der Ausstellung in der städtischen Galerie im Röcklturm... Dort findet man Kunstwerke wie den „Meister der Dunkelheit“, Dinosaurier-Comics und Traumhaus-Modelle, alles Demonstrationen der unbegrenzten Kinderphantasie...“ LaZ 21. September

Denn ohne Material keine Kunst.

Farben Keilrahmen Malmittel		Bilder- rahmen Malgründe	
	Pinsel Faserstifte Acrylfarben		Naturkohle Pigmente Buchbinden
Blattgold Alabaster Gewebe		Bücher Leinwände Papiere	

TREFF PUNKT KUNST

boesner

KÜNSTLER · MATERIAL · KUNST

boesner GmbH Forstinning · Römerstr. 5 · Telefon 0 8121-93 04 0
Mo-Sa 9.30 bis 18.00 Uhr · Mi 9.30 bis 20.00 Uhr

Künstler & Referenten
Reinhard Austrup Stefnie Dobler Gitti Gaull Christine Grandy-Dick Christian Kaiser Rolf Krämer Gerd Gerhard Loeffler Catharina März Thomas Ratjen Stefanie Rotard Gebine Schad SchLAgwerker mit Brigit Braun-Rehm Dieter Schmidt-Hermann Dr. Markus Wimmer

Veranstalter
Freie Kinder und Jugend Kunstakademie Landshut
Internationales Seminar für Moderne Kunst und Kunstwissenschaft e.V.
Galerie 561 Kramergasse 561 84028 Landshut T 0871 25472
www.Sommerakademie-Landshut.de

Kooperationspartner
Skulpturenmuseum im Hofberg, Stiftung Koenig,
Städtische Galerie im Röcklturm, Isarpromenade 2
Rochuskapelle, Orbankai 3, Haus international e.V.

Gefördert
von der Stadt Landshut und der Sparkasse Landshut

Leitung
Dr. Markus Wimmer und Team

Dank
an alle Mitwirkenden, Sponsoren, Förderer und Teilnehmer

Impressum
Redaktion und Gestaltung: Dr. Markus Wimmer
Film und Webdesign: Gerd Gerhard Loeffler
Alle Rechte bei den Autoren

Vorschau
Winterakademie 17.1.-7.2.2010
Sommerakademie 17.6.-21.9.2010

Aktuelle Infos
www.Freie-Akademie-Landshut.de

Freie
Akademie
Landshut